



HERZOGSÄGMÜHLE

Konzeption

# Klärungsstelle GRUNDSTEIN

---

| <b>Inhalt</b>                                   | <b>Seite</b> |
|-------------------------------------------------|--------------|
| 1. Unsere pädagogische Grundhaltung.....        | 3            |
| 2. Unser Haus.....                              | 5            |
| 3. Unsere Regeln .....                          | 7            |
| 4. Zielgruppe und Ausschlusskriterien .....     | 8            |
| 5. Aufnahmeverfahren .....                      | 9            |
| 6. Unser Angebot .....                          | 10           |
| 6.1 Unsere Leistung bei Klärungsaufträgen ..... | 10           |
| 6.2 Unsere Leistung bei Inobhutnahme .....      | 14           |
| 6.3 Unsere Leistung bei Krisenintervention..... | 14           |
| 7. Ansprechpartner.....                         | 15           |

## Unsere pädagogische Grundhaltung

---

Der Name GRUNDSTEIN steht symbolisch für einen Neuanfang, bei dem die von uns begleiteten Mädchen die Möglichkeit erhalten, im übertragenen Sinne einen Grundstein/Grundsteine für ihren weiteren Lebensweg zu legen. Diese Grundsteine beinhalten eigene Ziele und Vorstellungen.

Im Prozess der Krisenbearbeitung und Neuorientierung ist es unser Ziel, dass die uns anvertrauten Mädchen die entscheidenden Weichen für ihren weiteren Lebensweg neu stellen, ihre innere Stärke wieder entdecken und damit zu emotionaler Stabilität finden.

Dabei steht für uns nicht im Vordergrund, welche Probleme die Mädchen mitbringen, ausschlaggebend ist die Bereitschaft der Mädchen zur Mitarbeit und zum „Legen eines Grundsteines“. Unsere pädagogische Grundhaltung ist geprägt durch die Grund-



variablen Wertschätzung, Empathie und Kongruenz im Sinne Carl Rogers. Für uns ist es wichtig, den Mädchen ohne Vorbehalte gegenüber zu treten und ihnen jeden Tag eine Chance zu geben, an sich und ihrer Situation etwas zu verändern.

Unsere heilpädagogische Arbeit basiert auf einem Beziehungsangebot, welches von Handlungen bestimmt ist, die dem Gegenüber Offenheit signalisieren und zur Kontaktaufnahme ermutigen. In Grundstein beginnt Beziehung bereits mit der Aufnahme eines neuen Mädchens, denn nur durch dieses „Miteinander-in-Kontakt-Tretens“ ist es möglich, in gestaltender Weise positiven Einfluss zu nehmen.

Für Grundstein gilt der Grundsatz des Heilpädagogen Paul Moor: „Erst verstehen, dann erziehen!“ Dies ist einer der wichtigsten Bestandteile unserer heilpädagogischen Arbeit, denn erst wenn wir die Mädchen verstehen, können wir ansatzweise nachvollziehen, was sie erlebt haben, wie sie denken, und vor allen Dingen was sie beschäftigt und bewegt. So kann es uns gelingen, mit ihnen in einen echten, grundlegenden Kontakt zu treten.

Ein klar strukturierter Rahmen und klare Regeln und Grenzen kennzeichnen unsere Betreuungsform. Unterstützend hierfür ist sowohl ein vorgegebener Wochen- und Tagesplan, als auch klar definierte Hausregeln und das hausinterne Punktesystem (Verhaltenstherapeutischer Ansatz). Wiederkehrende Abläufe und Voraussagbarkeit von Reaktionen sind wichtige Merkmale einer „Halt-gebenden-Umgebung“ (Kegan). Der feste Rahmen vermittelt ein Gefühl von Sicherheit. Klare Strukturen ermöglichen es den Mädchen, einen adäquaten Umgang mit Nähe und Distanz zu üben und zu erfahren. Uns ist es wichtig, dass unsere Mädchen „wissen, woran sie sind“ und positive Erfahrungen mit Autoritäten sammeln können.

Selbstverantwortliches Handeln wird bei uns eingeübt und eingefordert und die Mädchen erfahren unmittelbar auf ihr Handeln sowohl pädagogische als auch natürliche Konsequenzen. Im Vordergrund steht für uns, dass die Mädchen aus Erfahrung lernen können und nicht in ihrer negativen Grundeinstellung zu sich und ihren Fähigkeiten verharren müssen. Wir achten stets darauf, neben dem Hervorheben ihrer Stärken auch ihre Schwächen und Grenzen aufzuzeigen, damit es ihnen gelingen kann, diese zu verändern bzw. zu akzeptieren.

Als Teil einer diakonischen Einrichtung arbeiten wir auf dem Fundament eines christlichen Menschenbildes. Jeder Mensch ist als Geschöpf von Gott gewollt und in seiner Einzigartigkeit mit

seiner Begabung und Begrenzung von ihm angenommen. Der Mensch ist auf Gemeinschaft und Beziehung angelegt und angewiesen. Er hat nach Gottes schöpferischem Willen die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Heilpädagogik im diakonischen Sinne nimmt die Beziehung des jungen Menschen zu sich, zu anderen, zu seiner Umwelt sowie zu Gott als seinem Schöpfer in den Blick (vgl. Konzeption des Fachbereiches Kinder, Jugendliche und Familien in Herzogsägmühle).

## 2. Unser Haus

---

Die intensivpädagogische Wohngemeinschaft und Klärungsstelle GRUNDSTEIN befindet sich in einem kleinen Weiler im Landkreis Weilheim-Schongau.

Das Haus ist umgeben von einem großen Garten, der viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bietet. Unser Haus ist ein neu renoviertes, ehemaliges Bauernhaus mit einer großen Tenne, welche so umgebaut wurde, dass sie als Werkstatt für den Arbeitsbereich der Mädchen dient.

Das Wohnhaus bietet fünf Einzelzimmer, in welchen die Mädchen die Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen und zur Ruhe zu kommen. Bei Inobhutnahmen und Krisen kann eines der Zimmer vorübergehend als Doppelzimmer verwendet werden. Die Gemeinschaftsräume (großes Wohnzimmer, großes Esszimmer mit angrenzender Küche) bieten Raum für ein gemeinsames Miteinander. Hier trifft man sich zum Essen, Spielen, Singen, Ratschen und was sonst



gemeinsam noch Spaß macht. Im Therapie- und Gesprächszimmer werden die wöchentlichen Einzelgespräche sowie Biografiearbeit durchgeführt.

Der Arbeitsbereich besteht aus der bereits oben erwähnten Tenne mit der Werkstatt, in welcher Holz- und Metallbearbeiten, Zeichnen und Malen, Tonarbeiten und vieles mehr stattfinden, einem Wäsche- und Hauswirtschaftsraum und einem Raum für kreatives Gestalten.

In unserem Haus erhalten die Mädchen eine individuelle Beschulung. In Kleingruppen oder in Einzelförderung werden sie durch unsere Lehrkraft entsprechend ihrem schulischen Leistungsstand unterrichtet.

In einer ländlichen Umgebung geben wir den Mädchen einen Schutzraum, in welchem es ihnen möglich ist, zu sich selbst zu finden. Durch den intensiven Betreuungsschlüssel kann ganz individuell auf die Bedürfnisse jeder Einzelnen eingegangen werden.

### 3. Unsere Regeln

---

Die Struktur der Wohngemeinschaft wird durch ein engmaschiges Regelwerk gestützt. Dieses kollidiert in einigen Punkten mit den jugendtypischen Bedürfnissen nach Freiheit und Selbstbestimmung. Die Regeln sind erfahrungsgemäß aber wichtig, um den Mädchen die notwendige Distanz zu gefährdenden Einflüssen und ausreichend Halt in krisenhaften Lebenssituationen zu geben. Sie werden im Vorstellungsgespräch / erster Hilfeplanung vorgestellt und festgelegt.

Eckpunkte sind:

- Ausgang ist nur im Rahmen gemeinsamer Gruppenaktionen bzw. in Begleitung einer Betreuerin möglich.
- Die Kontaktregelung, die während des Vorstellungsgesprächs offen gelegt wird, sieht für die ersten vier bis sechs Wochen des Aufenthaltes den Briefkontakt zu Eltern, Verwandten und Freunden vor. Danach ist das Telefonieren in sehr beschränktem Maße nach Vorgabe der individuellen Regelung möglich (kein eigenes Handy).
- Eine Heimreise ist erst am Ende der Klärungszeit möglich. Der erste Besuch durch Sorgeberechtigte in der Einrichtung findet standardgemäß nach ca. 6 Wochen im Rahmen des Elterngesprächs statt.
- Das Taschengeld steht nach Absprache zur freien Verfügung.
- Das Rauchen ist nur in sehr beschränktem Umfang möglich. Vor dem Hintergrund der Gesetzeslage bedarf es der Absprache zwischen Eltern (schriftlich), Jugendamt und Einrichtung.
- Die Hausregeln werden bei der Aufnahme ausgehändigt, besprochen und müssen von den Jugendlichen unterschrieben und eingehalten werden.
- Speziell der Medienkonsum (Internet, TV) ist nur begrenzt möglich

## 4. Zielgruppe und Ausschlusskriterien

---

Die Wohngemeinschaft GRUNDSTEIN bietet Aufnahmemöglichkeit für fünf Mädchen mit Lernbehinderung, Schul- und Berufsproblemen, Verhaltensauffälligkeiten, Delinquenz, emotionalen Störungen und drohender seelischer Behinderung sowie problematischer Persönlichkeitsentwicklung im Alter von 12 bis 19 Jahren.

Die Mädchen befinden sich zum Zeitpunkt der Aufnahme in einer schwierigen Lebenssituation oder in einer Entwicklungskrise. In ihrer Geschichte stoßen wir häufig auf Suchtprobleme in der Familie, Vernachlässigung, familiäre Gewalt, psychische Erkrankung eines Elternteils, Abwesenheit eines Elternteils, sexuellen Missbrauch, ungünstiges Erziehungsverhalten oder ungelöste familiäre Konflikte.

Die Wohngemeinschaft GRUNDSTEIN kann folglich in Anspruch genommen werden:

- wenn beispielsweise die geeignete Jugendhilfemaßnahme aufgrund fehlender Vorinformationen unklar ist
- für eine Kurzzeitunterbringung bei eskalierenden Situationen in der Herkunftsfamilie
- wenn ein ambulantes Clearing die Notwendigkeit der Fremdunterbringung grundsätzlich festgestellt hat, die geeignete Form der Jugendhilfemaßnahme aber aufgrund fehlender Vorinformationen unklar ist
- wenn die geeignete Jugendhilfemaßnahme in früheren Hilfformen nicht ermittelt werden konnte und das Mädchen gescheiterte Jugendhilfemaßnahmen hinter sich hat.
- wenn eine spezielle Problematik im Schul- oder Arbeitsbereich eine intensive Klärung der schulischen und beruflichen Möglichkeiten erfordern



- wenn das anfragende junge Mädchen gegenwärtig inhaftiert oder in einer Inobhutnahmestelle ist, oder in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie stationär aufgenommen war

Ausschlusskriterien für eine Aufnahme in GRUNDSTEIN sind akute Selbst- und Fremdgefährdung, akute Psychosen, Substanzabhängigkeit oder eine eindeutige geistige Behinderung.

## 5. Aufnahmeverfahren

---

Aufnahmeanfragen werden bearbeitet und koordiniert durch den zuständigen Fachdienst. Nach den ersten Informationen am Telefon bitten wir um Sendung von aussagekräftigen Unterlagen. Es folgt ein Vorstellungsgespräch in der Einrichtung, in dem man



sich gegenseitig kennen lernt und das Mädchen Einblick in unsere Arbeitsweise erhält. Eine Klärung im offenen Setting kann nur bei einem Mindestmaß an Eigenmotivation und Mitwirkungsbereitschaft auf Seiten des Mädchens erfolgreich sein. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass es Sinn macht, auf eine informelle schriftliche Bewerbung des

Mädchens Wert zu legen, die eine Begründung für die Zustimmung zur Aufnahme sowie die Darstellung individueller Ziele für die Klärungszeit enthält. Weitere Grundlage unserer Arbeit ist die Auftragsklärung zwischen allen beteiligten Erwachsenen. Die zumindest grobe Einigung in Bezug auf die Zielrichtung zwischen Eltern/Sorgeberechtigten, Jugendamt und Einrichtung ist unabdingbar für einen erfolgreichen Verlauf der Klärungszeit.

Bei Anfragen zur Inobhutnahme reagiert die Wohngemeinschaft GRUNDSTEIN – sofern Plätze frei sind – flexibel, zeitnah und individuell. Soll nach der Inobhutnahme eine Klärung erfolgen, werden die oben geschilderten Arbeitsgrundlagen nachgeholt.

## **6. Unser Angebot**

---

- Fünf Plätze für Klärung
- Ein Platz für Inobhutnahme oder Krisenintervention

### **6.1 Unsere Leistung bei Klärungsaufträgen**

---

Das Fundament unserer Klärungsarbeit ist eine heilpädagogische Grundhaltung. Diese beinhaltet eine vorbehaltlose Annahme der uns anvertrauten Mädchen. Wir bemühen uns um Verständnis für ihre Gefühle, Wünsche und Vorstellungen und darum, die Klärung als Dialog zu gestalten. Wir legen Wert darauf, dass nicht nur professionelle Helfende klären, sondern die Mädchen für sich aktiv Klarheit gewinnen. Die insgesamt viermonatige Klärungszeit ist in drei Phasen gegliedert.

Der erste Monat steht unter der Überschrift der Bearbeitung der vorausgegangenen Krise und des Ankommens in GRUNDSTEIN. Im zweiten und dritten Monat wird intensive Klärungsarbeit betrieben. Diese orientiert sich an den im Aufnahmegespräch gemeinsam formulierten Fragen und hat somit individuelle Schwerpunktsetzungen. Standardmäßig beinhaltet der gegen Ende der Klärungszeit erstellte Klärungsbericht eine Einschätzung im Blick auf die verschiedenen Entwicklungsbereiche

(emotionaler, sozialer, lebenspraktischer und gesundheitlicher Bereich). Die Erfahrungen und Erkenntnisse der Klärungszeit münden in einer Empfehlung für das weitere Vorgehen. Dabei werden der pädagogisch-therapeutische Bedarf sowie das geeignete Setting beschrieben. Sofern das vom Kostenträger erwünscht und fachlich angezeigt ist, bemühen wir uns um eine geeignete Anschlussmaßnahme innerhalb des Angebotes im Bereich Kinder, Jugendliche und Familien in Herzogsägmühle.

Die vier Monate Klärung schließen mit einem Hilfeplangespräch in Herzogsägmühle ab. Sollte nicht nahtlos ein Angebot zur Verfügung stehen, können wir ggf. die Wartezeit in der Klärungsstelle überbrücken.

Für den Zeitraum der Klärung steht eine Lehrkraft der Volksschule Herzogsägmühle im Umfang von ca. 12 Wochenstunden zur Verfügung, die die Mädchen im Haus unterrichtet. Zunächst geht es darum, den tatsächlichen schulischen Leistungsstand in den unterschiedlichen Fächern festzustellen. Im Verlauf können diagnostische Aussagen über Lernfähigkeit und Lernmotivation getroffen und mit Methoden experimentiert werden, um so zu optimalen Ergebnissen für die Mädchen zu kommen. Darüber hinaus ermöglicht diese individuelle schulische Förderung das Schließen von Lücken und das gezielte Arbeiten an einem angestrebten schulischen Ziel.

GRUNDSTEIN ist ein Selbstversorgerhaus in dem Sinne, dass die Mädchen mit Hilfe der Pädagoginnen selbst einen Speiseplan erstellen, kochen, die Wäsche waschen und das Haus sauber halten.

Für den Arbeitsbereich steht eine Erzieherin mit Schwerpunkt Arbeitserziehung zur Verfügung. Im Arbeitstraining können berufliche Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit, Sorgfalt, Ausdauer und Selbständigkeit geübt werden. Unterschiedliche Materialien und Werkzeuge laden zur Kreativität und zum Entdecken eigener Fähigkeiten und Neigungen ein. Praktika in Betrieben

in Herzogsägmühle ergänzen bei Bedarf das Arbeitsangebot der Klärungsstelle.

In der Freizeit werden Gruppenaktionen wie z. B. Bergwandern, Fahrradfahren und Besuche von Kulturangeboten gemeinsam durchgeführt.

Das Sozialverhalten wird in allen Tätigkeitsbereichen trainiert und wird mit einem Belohnungssystem gemeinsam mit dem Arbeitsverhalten jeden Abend ausgewertet. Die erreichten Punkte werden in einen kleinen geldlichen Wert umgesetzt. Insgesamt ergeben sich vielfältige Situationen für die Beobachtung des Entwicklungsstandes der einzelnen Mädchen. Die Alltagsbeobachtung wird durch strukturierte Interviews und teilstrukturierte Verhaltensbeobachtungen ergänzt. Zentral für das Verständnis der Perspektive des jeweiligen Mädchens sind wöchentliche Einzelgespräche.

Es ist uns wichtig, die Entstehungsgeschichte eines Verhaltens- bzw. Entwicklungsproblems nachzuvollziehen und das Mädchen sowohl als Individuum, als auch als Teil eines Systems zu verstehen. Die Eltern sind hier wichtige Ansprechpartner und werden als Kenner und Experten in Bezug auf das Verhalten ihrer Kinder in den Klärungsprozess mit eingebunden. Dies geschieht durch regelmäßige Telefonate und im Rahmen von einem bis zwei Elterngesprächen vor Ort in der Einrichtung. Von den zuständigen Jugendämtern erhalten wir ausführliche Unterlagen sowie weitere mündliche Informationen. Die telefonische Befragung von anderen wichtigen Bezugspersonen, wie z. B. ehemalige Lehrkräfte, BezugsbetreuerInnen in Einrichtungen oder weiteren Verwandten tragen zu einem Gesamtbild bei. Hierfür erbitten wir von den Sorgeberechtigten eine Schweigepflichtsentbindung.

Es besteht die Möglichkeit ergänzend zur heilpädagogischen bzw. sozialpädagogischen Diagnostik eine multi-axionale Diagnostik in Auftrag zu geben. Diese wird durch die Kinder- und Jugendpsychiatrische Ambulanz in Hochried durchgeführt. Bei Bedarf kann zudem eine psychologische Diagnostik durch unseren internen

psychologischen Fachdienst durchgeführt werden.

Häufige Fragen für Klärungsaufträge sind:

- Was ist der pädagogische bzw. therapeutische Bedarf des Mädchens?
- Welche Jugendhilfemaßnahme ist im Einzelfall adäquat und angebracht?
- Ist eine Rückführung ins Elternhaus möglich bzw. kann eine ambulante Maßnahme den weiteren Bedarf decken?
- Welche persönlichen Ressourcen sind bei dem Mädchen vorhanden?
- Welche schulische und berufliche Förderung benötigt das Mädchen?
- Wie hoch ist die Bereitschaft des Mädchens, an der eigenen Entwicklung mitzuwirken?
- Besteht eine seelische Störung, die ergänzend zu pädagogischen Maßnahmen auch medikamentös behandelt werden muss?
- Kann ein Mädchen über das 21. Lebensjahr hinaus voraussichtlich für sich selbst sorgen oder wird es wahrscheinlich langfristig auf Hilfe angewiesen sein?

## **6.2 Unsere Leistung bei Inobhutnahme**

---

Für den Landkreis Weilheim-Schongau bieten wir die Möglichkeit der Inobhutnahme. Hierbei können Mädchen aus einer akuten Krise – z. B. bei Misshandlungen im Elternhaus oder Kindeswohlgefährdung – herausgenommen werden und in Grundstein den benötigten Schutzraum finden. Die Dauer des Aufenthaltes wird jeweils für den Einzelfall festgelegt (in der Regel einige Tage). In dieser Zeit wird mit dem zuständigen öffentlichen Jugendhilfe-träger abgeklärt, ob und wenn ja welche Jugendhilfemaßnahme eingeleitet werden soll.

## **6.3 Unsere Leistung bei Krisenintervention**

---

Die intensivpädagogische Wohngemeinschaft und Klärungsstelle GRUNDSTEIN bietet neben ihren Primärfunktionen die Dienstleistung der Krisenintervention für den Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien in Herzogsägmühle an. Bestehende Jugendhilfemaßnahmen, die aufgrund unvorhergesehener Schwierigkeiten vor dem Scheitern stehen, können mit Hilfe unserer professionellen Krisenintervention aufrechterhalten, neu strukturiert und in verbesserter Form fortgeführt werden. Der räumliche und zeitliche Abstand zwischen der Jugendlichen und dem sie belastenden Konflikt, bzw. ihrem Konfliktpartner erleichtert den Prozess der Konfliktlösung.

## 7. Ansprechpartner

---

### Information und Beratung

durch den Fachdienst

Frau Doris Mayer

Telefon 0 88 61 219-683

Fax 0 88 61 219-4360

E-Mail: [doris.mayer@herzogsaegmuehle.de](mailto:doris.mayer@herzogsaegmuehle.de)

Website: [jugendhilfe.herzogsaegmuehle.de](http://jugendhilfe.herzogsaegmuehle.de)

Jugendportal: [jugendhilfe.beiuns.net](http://jugendhilfe.beiuns.net)

### Das Team der Klärungsstelle GRUNDSTEIN



... besteht aus einer Sozialpädagogin als Hausleitung, einer weiteren Sozialpädagogin, vier Erzieherinnen, darunter einer Erzieherin für den Arbeitsbereich, und einer Lehrkraft.

## Herzogsägmühle versteht sich als **ORT ZUM LEBEN**

und wird getragen vom Verein „Innere Mission München – Diakonie in München und Oberbayern e.V.“. Im Rahmen einer offenen Dorfgemeinschaft erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Problemen, Krankheit oder Behinderung Hilfen zur persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung oder Heimat und Pflege im Alter. Daneben bietet Herzogsägmühle Beratungsdienste, Tagesstätten, Arbeitsmöglichkeiten und Wohnungen in Orten der Umgebung an.

### **Spendenkonto:**

HypoVereinsbank Weilheim · Konto-Nr. 4 799 500 · BLZ 703 211 94  
IBAN: DE75 7032 1194 0004 7995 00 · SWIFT-BIC: HYVEDEMM466

05\_01\_012015\_03



### **HERZOGSÄGMÜHLE**

Von-Kahl-Straße 4  
86971 Peiting-Herzogsägmühle  
Telefon 0 88 61 219-0  
Telefax 0 88 61 219-201  
E-Mail: [info@herzogsaegmuehle.de](mailto:info@herzogsaegmuehle.de)  
Internet: [www.herzogsaegmuehle.de](http://www.herzogsaegmuehle.de)